

Persönlich

Wenn die Vögel ziehen

An den lauen Sommerabenden habe ich über dem Zingge Schwalben und Spyren am Abendhimmel beobachten können, als sie ihre Runden zogen und sich auf einem Draht zwischen Masten versammelten. Dicht an dicht sassen sie da, als würden sie sich beraten. Wer sie beobachtet, bemerkt: Irgendwann Ende Sommer sind sie einfach weg. Kein grosses Trara, kein besonderes Ereignis, das ihr Weggehen ankündigt. Nur ein Himmel, der von einem Tag auf den anderen leerer, stiller ist als zuvor.

Was in einem Vogel vorgeht, bevor er aufbricht, wissen wir nicht. Vermutlich nichts, was wir eine bewusste «Entscheidung» nennen würden – eher ein Drängen, das sich anbahnt, bis es eines Morgens stärker ist als das Bleiben. Und doch geschieht dieses Ziehen nicht aus Undankbarkeit für den Ort, den man verlässt. Die Spyre, die im Frühling das Dach an der Bürgerstube als Nistplatz gewählt hat, war gerne hier. Und trotzdem gehört das Weiterziehen zu ihrem Leben wie das Ankommen.

Wir Menschen tun uns mit dem Ziehen oft schwerer. Wir bauen uns Nester, die möglichst lange bestehen sollen. Aufbrüche, auch kleine, lösen bei uns nur selten Vorfreude aus – meistens auch ein Zögern, ein Abwägen gegenüber dem, was wir zurücklassen, und was uns am neuen Ort erwartet.

Die Bibel ist voll von Geschichten von Menschen, die aufbrechen müssen,



Vögel auf Draht. PEXELS-MICHAL-PETRAS

ohne zu wissen, wohin sie der Weg führt: Abraham, der sein Land verlässt, «ohne zu wissen, wohin er kommen sollte». Aufbruch und Weggehen, das zeigt sich dort immer wieder, ist kein Urteil über das Zurückgelassene. Es ist einfach die nächste Bewegung. So wie es in dem modernen Kirchenlied «Vertraut den neuen Wegen» heisst: «Weil Leben heisst sich regen, weil Leben wandern heisst.»

Ich finde einen tröstlichen Gedanken im Bild der Zugvögel: Sie fliegen nicht weg, weil hier etwas falsch gewesen wäre. Sie folgen einem Rhythmus, der grösser ist als jeder einzelne Ort, an dem sie kurz zu Hause sind. Und im Frühling kehren viele wieder zurück oder andere

kommen an ihre Stelle. Das Nest bleibt nicht leer.

Manches Ziehen kündigt sich nicht mit Fanfaren an. Es beginnt zuerst als ein Gefühl, ein Sichsammeln auf dem Draht – lange bevor jemand den Moment des Aufbruchs benennen kann.

Vielleicht ist gerade das eine kleine Übung im Glauben: nicht alles selbst in der Hand zu haben – und trotzdem darauf zu vertrauen, dass der, der die Vögel ihre Wege ziehen lässt, auch uns auf unseren Wegen begleitet, wohin sie uns auch führen mögen.

Bleiben Sie behütet auf Ihrem Weg. DETLEF NOFFKE

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Christoph Herrmann

Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Buus-Maisprach in der Kirche Buus, Pfarrer Daniel Hanselmann

Samstag, 17. Oktober
17 Uhr: Fiire mit de Chliine, Kirche Ormalingen, die «Arche Noah»-Geschichte, Team mit Pfarrer Detlef Noffke

Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedank in der Kirche Ormalingen. Gemeinsam mit der 5. Primarklasse und anschliessen-dem Pfarrhauskaffee, Pfarrer Detlef Noffke und Religionslehrer Kenneth Kuchenbäcker

Sonntag, 25. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst in der MZH in Hemmiken mit Kirchenkaffee, Pfarrer Detlef Noffke

Sonntag, 1. November
10 Uhr: Reformationssonntag mit Abendmahl und anschliessender KGV in der Kirche Ormalingen, Pfarrer Detlef Noffke

Zentrum Ergolz Ormalingen
jeweils donnerstags 10 Uhr, 22. Oktober, um 15 Uhr

Weitere Anlässe

Reli-Projekt 7./8. Klässler.
Mittwoch, 14. Oktober, 14–17 Uhr, Schnitzeljagd mit Bibel-Quiz, Buuser Egg

Rägeboge Ökumenische Chinder-Träff.
Hemmiken: Mittwoch, 28. Oktober, 14–16 Uhr, in der Turnhalle
Ormalingen: Mittwoch, 14. Oktober, 14–16 Uhr, im Pfarrhaus

Rainbow.
Freitag, 23. Oktober, 18–21 Uhr, im Pfarrhaus

Handarbeitsgruppe.
Dienstag, 6. Oktober, 14–16 Uhr, im Pfarrhaus

Kontakt

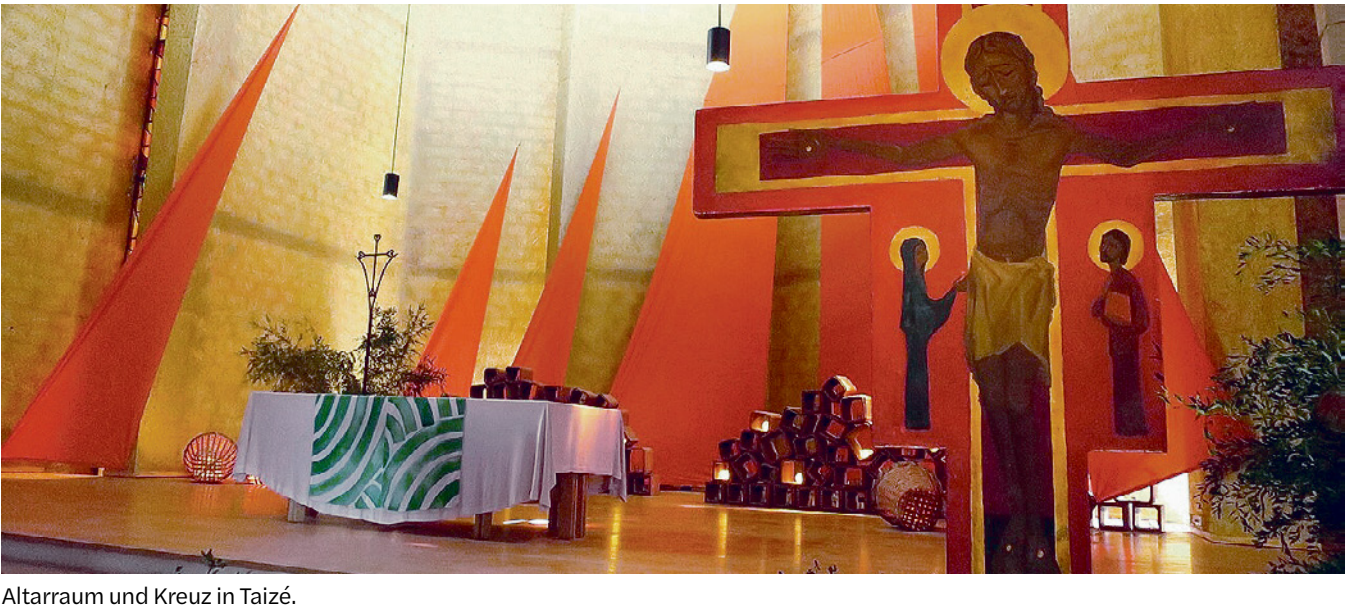
Pfarrer.
Detlef Noffke, 061 981 10 33, Dienstag und Donnerstag
Sprechzeit im Pfarrhaus, in der Regel von 9 bis 11 Uhr
pfarramt@ref-ormalingen-hemmiken.ch

Sekretariat:
Milena Le Rose, 061 983 10 38
Donnerstag: 9 bis 11.30 Uhr
sekretariat@ref-ormalingen-hemmiken.ch

Du krönst das Jahr mit deinem Gut, und deine Fusstapfen triefen von Segen.
Psalm 65,127

ref-ormalingen-hemmiken.ch

Buus-Maisprach



Altarraum und Kreuz in Taizé.

Wenn die Seele mal Pause braucht

Taizé-Feiern

Unser Alltag ist manchmal wie ein überfüllter Schreibtisch: Hier noch etwas erledigen, dort noch schnell eine Nachricht beantworten – und irgendwo dazwischen versucht die Seele, nicht unterzugehen. Gut, dass es Taizé-Feiern gibt. Hier darf man nämlich einfach mal nichts müssen. Kein Leistungsdruck, keine langen Texte, keine komplizierten Antworten. Stattdessen: Kerzenlicht, Gebete, Lieder und ganz viel Raum zum Innehalten.

Die Lieder aus Taizé sind dabei etwas Besonderes. Kurze, einfache Melodien und wenige Worte, die immer wieder erklingen. Und plötzlich merkt man: Man muss gar nicht mitsingen wie ein Profi. Es reicht, wenn man da ist. Auch die Seele hat schliesslich keinen Chorprobenplan.

Zwischen den Liedern gibt es keine lange Predigt, sondern Gedankenanstösse. Kurz. Zum Nachdenken. Vielleicht mal eine Stille. Nicht die «Ich schaue kurz aufs Handy»-Stille, sondern eine, in der man tatsächlich einmal nichts tun muss. Gedanken dürfen kommen und gehen. Was beschäftigt, darf da sein. Und vielleicht entsteht mitten in dieser Ruhe ein kleiner Moment, in dem man spürt: «Ich bin nicht allein. Andere sitzen im Kreis neben mir. Gott ist da.

Eine Taizé-Feier ist deshalb eine Einladung zum Durchatmen. Zum Loslassen. Zum Auftanken. Und wer weiss: Vielleicht geht man am Ende nicht mit Antworten nach Hause – aber mit etwas mehr Ruhe im Herzen. Und manchmal ist genau das schon ziemlich viel. Einfach kommen. Sitzen. Singen. Beten. Gemeinschaft spüren.

Übrigens: «Taizé» ist eine französische Gemeinde mit 174 Einwohnern im Burgund, zehn Kilometer nördlich von Cluny, gar nicht so weit weg von der Schweizer Grenze. Bekannt ist die kleine Gemeinde durch die Gemeinschaft von Taizé geworden, die sich 1949 in dem Ort ansiedelte. Sie zieht jedes Jahr zehntausende von überwiegend jungen Menschen aus aller Welt an. Genau aus diesem Grund. Ganz viele Gemeinden bieten nunmehr solche Taizé-Feiern an. Wir tun dies am 4. Oktober abends in Maisprach und drei Wochen später in der Kirche von Buus. Um die Lieder auch mehrstimmig singen zu können, kann man sich um 18.15 Uhr in der Kirche treffen. Doris Haspra führt durch das Einsingen. Die Taizé-Feiern beginnen jeweils um 19 Uhr. Es wäre wunderschön, wenn wir dieses Winterhalbjahr mit möglichst vielen (auch neuen) Mitfeiernden rechnen können. Wir freuen uns auf dich.

DANIEL HANSELMANN

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 27. September
10 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst mit Ormalingen/Hemmiken in der MZH Hemmiken, mit Pfarrerin Rosina Vischer

Sonntag, 4. Oktober
19 Uhr: Taizé-Abendgottesdienst in der Kirche Maisprach, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Klavier. (Einsingen der Lieder um 18.15 Uhr)

Sonntag, 11. Oktober
10 Uhr: Gottesdienst in der Kirche Buus, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel

Sonntag, 18. Oktober
10 Uhr: Musik- und Wortgottesdienst in der Kirche Maisprach, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und der Musikgesellschaft Buus

Sonntag, 25. Oktober
19 Uhr: Taizé-Abendgottesdienst in der Kirche Buus, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Klavier. (Einsingen der Lieder um 18.15 Uhr)

Sonntag, 1. November
10 Uhr: Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, in der Kirche Maisprach, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, dem Frauenchor Maisprach und Doris Haspra, Orgel

Stärnschnuppe.
Samstag, 17. Oktober, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus, Krippenspiel, Rollenverteilung, siehe Info.
Samstag, 31. Oktober, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus, unser Krippenspiel, Lieder üben und Texte verteilen, siehe Info

Impuls.
Mittwoch, 14. Oktober, Schnitzeljagd samt Bibel-Quiz, von der Buuseregg aus, siehe Info

Konfirmandinnen und Konfirmanden. Der wöchentliche Unterricht findet mittwochs, 12.30–13.30 Uhr, im Unti-Zimmer statt

55 +/-:
Mitenand unterwegs. Mittwoch, 28. Oktober, 14 Uhr, beim Dorfbrunnen Maisprach. Wanderung: ca. 90 Minuten, anschliessend Zvieri

Silbergarten.
Mittwoch, 21. Oktober, 14–17 Uhr, Konzert Regio Blasorchester 50 plus unter der Leitung von Josef Fink in der MZH Maisprach, Kaffee und Kuchen

Kontakt

Pfarramt:
Pfarrer Daniel Hanselmann, 061 841 12 46, hanselmann.daniel@bluewin.ch

Sekretariat:
Andrea Henz-Trojer, 061 843 71 22, sekretariat@ref-buus-maisprach.ch



ref-buus-maisprach.ch